

# Pressemitteilung

Nr. 13/ 2019 – 11. April 2019

EURES-T-Oberrhein

## Für mehr Durchblick am Oberrhein

Grenzüberschreitendes Arbeitsmarktmonitoring mit neuen Möglichkeiten verfügbar

Das trinationale Netzwerk EURES-T-Oberrhein hat auf seiner Webseite ein völlig überarbeitetes Arbeitsmarktmonitoring veröffentlicht. Das neue Instrument ermöglicht die Darstellung eines präzisen Bildes des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes am Oberrhein. Erstmals können in einem Tool relevante Arbeitsmarktdaten grenzüberschreitend miteinander verglichen werden. Auswertungen sind möglich für das gesamte Gebiet des Oberrheins mit den Regionen Nordwestschweiz, Elsass, Südpfalz und Baden.

„Das Monitoring ist ein echter Gewinn, um den Arbeitsmarkt in der Oberrheinregion transparenter zu gestalten. Seine vielfältigen Auswertungs- und Darstellungsformen liefern rasch einen guten Überblick“, sagt die amtierende Präsidentin des EURES-T-Oberrhein, Martina Musati. Nutznießer seien nicht nur die Arbeitsverwaltungen in den betroffenen Ländern, sondern auch andere Institutionen, die sich mit grenzüberschreitenden Projekten am Oberrhein befassen. So hätten lokalpolitische Einrichtungen wie zum Beispiel die Deutsch-französisch-schweizerische Oberrheinkonferenz oder die Trinationale Metropolregion bereits ihr Interesse an diesem Instrument bekundet, ebenso die Leiter der deutschen, französischen und schweizerischen Nahverkehrsverbände. „Wir wollen am Oberrhein die Idee vom gemeinsamen Europa vorantreiben. Das neue, trinationale Arbeitsmarktmonitoring ist ein weiterer Schritt auf diesem Weg“, sagt Musati, die bei der Bundesagentur für Arbeit geschäftsführend den Operativen Bereich der Regionaldirektion Baden-Württemberg verantwortet.



„Die Umsetzung dieses grenzüberschreitenden Projekts wäre ohne die gute Zusammenarbeit zwischen den französischen, schweizerischen und deutschen Statistikämtern nicht möglich gewesen“ sagt Raphael Alù vom Statistischen Amt des Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, der das Projekt dort leitet. Einer der größten Herausforderungen sei es gewesen, die Vergleichbarkeit der Statistiken der einzelnen Länder herzustellen.

Das Tool arbeitet mit interaktiven Karten. Es bietet dem Nutzer vielfältige Auswahlmöglichkeiten. So können zum Beispiel die Raumeinheit sowie der Zeitraum selbst gewählt und verschiedene Indikatoren miteinander kombiniert werden. Auswertungen sind möglich zu den Themen Demographie, Wirtschaft, Beschäftigung, Pendlerströme und Arbeitslosigkeit. Die Daten werden laufend vom Statistischen Amt des Kantons Basel-Stadt aktualisiert. Die Anwendung ist in deutscher und französischer Sprache verfügbar. Sie funktioniert gleichermaßen auf Personal Computer, Tablets und Smartphones.

EURES-T-Oberrhein gehört zum EURES-Netzwerk und ist eine von zehn grenzüberschreitenden EURES-T-Partnerschaften in Europa. Diese Partnerschaften sind in europäischen Regionen mit großen Pendlerströmen angesiedelt. Dort spielen sie eine wichtige Rolle, da sie der Transparenz und der Förderung eines gemeinsamen grenzüberschreitenden europäischen Arbeitsmarktes dienen.

Im Juli 1999 zur Unterstützung und Förderung des grenzüberschreitenden europäischen Arbeitsmarktes gegründet, umfasste EURES-T-Oberrhein zunächst drei Regionen: das Elsass, einen Teil von Baden-Württemberg und den Süden von Rheinland-Pfalz. Am 1. April 2004 wurden die Partner der Nordwestschweiz einbezogen. Geographisch betrachtet erstreckt sich EURES-T-Oberrhein über eine Gesamtfläche von 21 500 km<sup>2</sup>. Sie umfasst etwa 6 000 000 Einwohner. Von ihnen pendeln täglich rund 97.000 zur Arbeit über die Grenze. Im Netzwerk wirken Arbeitsverwaltungen, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Gebietskörperschaften.

[Hier klicken, um zum interaktiven Arbeitsmarktmonitoring-Tool zu gelangen.](#)